

147/163A-164

*jren brieff machen*¹

*hans **Sprunger** [von Sarmenstorf?, soll] 2 Jahr uss dem landt [verbannt werden?]*

*Schmidt [=Schmid] von hegglingen [=Hägglingen]*²

lächen wolischwyl [=Wohlenschwil] etc.

40 lb. hatt sy versprochen zuo Sarmistorffen Zu Zalen 20 lb. buess den 1 under uns

...

vogt [von] vilmärgen [=Villmergen] 20 gl.

*hans **koch** [aus den Freien Ämtern] etwas.*

[Im Archiv?] Kaufbr[ief] suochen

*Caspar **koch** von yzwyl [=Uezwil] und ulj khoch [=Koch] von Bütigkhon [=Büttikon] umb 500[?]³ gl.*

*ulj **vogt** [von Villmergen?] 6 s[?]⁴ wegen"*

1) Die voranstehenden drei Wörter sind über der obigen Passage eingefügt.

2) Diese Zeile ist durchgestrichen.

3) Summe nicht eindeutig lesbar

4) Unsicher, ob es sich tatsächlich um Schilling handelt.

AH 147, 312^v

147/164

1705 April 23., Lille

A

SCHREIBEN VON KADETT PAUL ANTON MÜLLER AN [GARDEHPTM. UND]
BRIGADIER [BEAT HEINRICH JOSEF ZURLAUBEN]

"Meine grosse pflicht und obligation gibt mir an die hand, mich der gethanen gnad von herrn brigadier mit höfflichster dankhsagung also zu begegnen, dass ich mich sampt den meinigen dem H. brigadier dergestalten verbunden befind, ihme solches in allen occasionen und gelegenheiten mit unseren gegendiensten zu verschulden und zu erwidrigen, Jm übrigen weilen ich meinen herren vatter [Johann Jost **Müller**, von Zug] für die nothwendigkeit meiner Sachen um ... [300] franckhen gebetten, welches er mir nach verhoffen nit refüsieren Wird, so ersuoche ich den herren brigadier mit höfflichster bitt, er wolle so vill müeh auf sich nemmen, meinem herren vatter zu schreyben, an welchem orth er solches geld abzulegen habe. Mit dissem wenigen thun ich mich in der Zeit in des H. brigadiers grossmechtige favor und gүнsten befehlen. Verbleibe ...

PS: Weilen ich dissen eingeschlossnen brieff meinem H. vatter nit

gwisslich kan einhendigen so bitt ich den H. brigadier solchen in den Seinigen einzuschliessen."

Original - AH 147, 313-314 - Blatt 314 leer

147/165

[1622 v. Juli]

A

RECHNUNG¹, [AUSGESTELLT VOM BREMGARTER FÖRSTER? FÜR DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Item her landschriber sol um steck Eichen Jm galgen houw [=Galgenhau, Gem. Bremgarten] sints Jme gen worden jn beysin her stofel im hof [=Imhof, von Bremgarten] die kostent 10 lb.
Jtem mer Jme gen 1 steck eich. und ein eich tzum ramen. und ein dannen so darbey gstanden. jm geimertz hof [=Gheimetshof, Gem. Bremgarten]. das kostet alles 9 lb.
1622.
Jtem mer Jch ime gen 370 bsetz blaten kostent 1621² 7 lb. 8 ss"
"daran gaht ab 2 gl. wegen eins brieffs.
Zalt jm julio [1]622."
"verzeichnus herren landschriber von wegen etlich holtz und bsetz blaten".

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

2) s. evtl. Zurlaubiana AH 134/195A

Glossen von Beat II. Zurlauben. Dorsualnotiz vom Rechnungssteller AH 147, 315

147/166

1629 Juli 18.

A

ABRECHNUNG¹ [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN] MIT [NIKLAUS VON DESCHWANDEN], DEM LANDVOGT [EBENDA]

"Den 18ten July 1629 [im Gasthof] zum Engel [in Baden] mit Herrn Landtvogt [Deschwanden] zusammenzogen wass er verners ussgeben, so jn Rechnungen Zum Engel [in Bremgarten?] übersehen und dem H. Landtvogt nit ersetzt worden[:]
Erstlich Jn der Meyen Rechnung hate sich befunden 50 gl.
mehr als zuvor: dan es Jetz ist 217 gl. und zuvor 167 gl.